

### 3.8

#### Pathé «Modèle D»

Pathé, Frankreich, 1906–1908,  
48x65x74 cm

Als viertes in der Reihe der Pathé-Grammophone, wurde das «Modèle D» um 1906 für den stolzen Preis von 175 Französischen Francs verkauft. Dafür erhielt man ein Gerät, das bereits höheren Ansprüchen genügte. Das Gehäuse mit den charakteristischen Holz-Füssen und den stilvollen Schnitzereien versprüht einen Hauch von Noblesse. Der äußerst seltene Aluminium-Trichter mit Durchmesser von 52 cm und die vernickelte Trichterhalterung verleihen dem Grammophon eine strahlende Eleganz. Gegenüber den billigeren Modellen ist der Motor stärker und spielt eine Platte ohne Probleme durch. Wohl aus patentrechtlichen Gründen haben die frühen Pathé-Platten aus den Jahren 1906–1915 ihr eigenes Format. Anstelle eines Papier-Etiketts wurden die Angaben direkt in die Platte eingegritzt und die Prägung ausgemalt. Sie spielen mit 90–100 Umdrehungen pro Minute von innen nach aussen und haben Tiefenschrift. Deshalb wurden die meisten Grammophone von Pathé mit einer Schalldose und Saphir ausgerüstet. Auf dem neuen Markenzeichen von «Pathé-Frères», auf dem ein Diskus-Werfer mit Schallplatten um den Globus wirft, steht der Satz: «Les disques Pathé chantent sans aiguilles».

LM 98940



Abb. 3.8  
Pathé «Modèle D», Pathé, Frankreich, 1906–1908.

